

Umwelt



Rückbau Deponie „Froschleite“ in Ulberndorf, Projekt- und Abfallmanagement

Auftraggeber
Landestalsperrenverwaltung
des Freistaates Sachsen
Betrieb Oberes Elbtal
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

Beteiligte Behörden
LDS – Landesdirektion
Sachsen, Referat 43
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden

Laufzeit
2013/2014

Ansprechpartner AG
Herr Leonhardt
Tel. 03501 / 796-330

Projektbeschreibung

Durch das Extremhochwasserereignis im August 2002 wurden im Bereich der Roten Weißeritz erhebliche Schäden am Gewässerbett, baulichen Anlagen und angrenzender Infrastruktur hervorgerufen. In Auswertung dieses Ereignisses wurde auch für die Rote Weißeritz ein Hochwasserschutzkonzept (HWSK) erstellt. Bestandteil dieser Maßnahme ist unter anderem der Rückbau der Deponie „Froschleite“ in Dippoldiswalde, OT Ulberndorf zur Aufweitung des Gewässerquerschnittes. Die Deponie ist vollständig rückzubauen und die abgetragenen Massen sind einer nach geltenden Bestimmungen zulässigen Verwertung/Entsorgung zuzuführen.

Die Deponie wurde im Zeitraum 1940 bis 1994 von dem VEB OSTRÄ-Hydraulik und danach durch dessen Rechtsnachfolger die Pneumatik und Hydraulik GmbH betrieben. Der Deponiekörper (ca. 20.500 m³) besteht vorwiegend aus Asche, Schlacke und Kohleresten, in kleineren Mengen wurden Bauschuttreste und Siedlungsmüll abgelagert.

Folgende Leistungen werden im Rahmen des Projekt- und Abfallmanagements durchgeführt:

- Grundlagenermittlung Erstellung und Abstimmung Untersuchungskonzept zur abfallrechtlichen Charakterisierung des Abfallkörpers
- Vorbereitung, Begleitung und Abnahme planungsergänzender Leistungen (Probenahme/Analytik u. Bestandsvermessung)
- Erarbeitung Verwertungs- und Entsorgungskonzept
- Abstimmungen mit der Abfallbehörde (LDS) und den Entsorgungsbetrieben hinsichtlich des Entsorgungsweges
- Erstellung der Ausführungsplanung für den Deponierückbau
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe
- Überwachung der Bauausführung/Entsorgung
- Bevollmächtigter des Abfallerzeugers im eANV